

24.04.2018

**An die Geschäftsführung der Thales Deutschland GmbH
der IG Metall zur Kenntnis**

**Gemeinsame Erklärung der Betriebsräte der Thales Deutschland zur tariflichen
Arbeitszeit der Metall- und Elektroindustrie.**

**Lösung des noch immer offenen Tarifkonflikts im Osten erfordert aktives Handeln der Thales
Deutschland GmbH.**

Mit dem Tarifiergebnis in der Metall- und Elektroindustrie 2018 wurden, mit Ausnahme von Thüringen, in allen Tarifgebieten in den „neuen“ Ländern gemeinsame Erklärungen zur weiteren Angleichung der Arbeitsbedingungen auf Grund der Empfehlung der Vorstände von IG Metall und Gesamtmetall mit gezeichnet. Dieses Einvernehmen begrüßen die Unterzeichnenden dieses Schreiben genauso, wie sie die Verweigerungshaltung des Thüringer Arbeitgeberverbandes verurteilen.

Die Angleichung der Arbeitsbedingungen ist mehr als 28 Jahre nach der Wiederherstellung der deutschen Einheit überfällig. Ein Nein dazu ist weder wirtschaftlich noch politisch zu halten. Die letzten Jahrzehnte haben bewiesen, dass die Einführung der 35 Stundenwoche in den westlichen Tarifgebieten sich nicht zum Wettbewerbsnachteil entwickelt hat. Im Gegenteil, gerade in Zeiten der Flexibilisierung, aber auch in Zeiten wo Beschäftigungssicherung auf der Tagesordnung stand, hat sich diese Wochenarbeitszeit als ein bewährtes und sehr flexibles Instrument erwiesen.

Auch in naher Zukunft stehen wir mit der Digitalisierung, der E-Mobilität und der Umstellung auf erneuerbare Energien und weiteren technischen Fortschritten vor großen Herausforderungen.

**Wir stehen zur Bewältigung dieser Aufgaben hinter der Forderung der IG Metall zur Angleichung der
Arbeitsbedingungen in der Metall- und Elektroindustrie Ost an West!**

**Wir sind überzeugt, dass ohne eine Angleichung der Arbeitsbedingungen, es zu einer weiteren Ausweitung
des sich ohnehin schon abzeichnenden Fachkräftemangels im Osten der Republik kommen wird!**

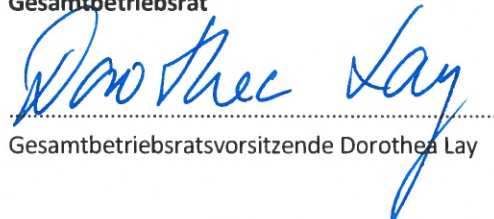
**Wir fordern die Geschäftsführung der Thales Deutschland GmbH dazu auf, ihren Einfluss in den Verbänden
dahingehend wahrzunehmen, dass es zeitnah, zu verbindlichen, tariflichen Stufenplänen bei der Angleichung
der Arbeitsbedingungen Ost an West kommt!**

Sollte es mit den Arbeitgeberverbänden nicht zu einem solchen Prozess der Gerechtigkeit und Chancengleichheit, und damit zu einem Beitrag zur Fachkräftesicherung, kommen, fordern wir die Geschäftsführung der Thales Deutschland auf, mit der IG Metall entsprechende, ergänzende tarifliche Regelungen zu treffen. Auch wenn die Arbeitgeberverbände diesen Prozess nicht unterstützen, müssen wir unseren Standorten im Osten der Republik die erforderliche Attraktivität geben, damit wir Fachkräfte gewinnen und halten können.

Fachkräftesicherung ist ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Industriepolitik. Diese darf auch am Osten der Republik nicht vorbei gehen. Tragen Sie mit uns gemeinsam Verantwortung.

Die Unterzeichnenden

Gesamtbetriebsrat


.....
Gesamtbetriebsratsvorsitzende Dorothea Lay

Betriebsrat Arnstadt



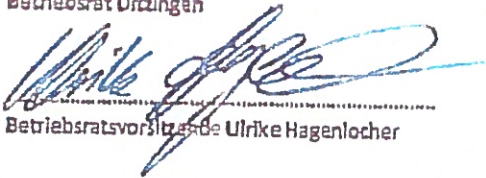
Betriebsratsvorsitzender Relko Nonn

Betriebsrat Berlin



Betriebsratsvorsitzende Dorothea Lay

Betriebsrat Ditzingen



Betriebsratsvorsitzende Ulrike Hagenlocher

Betriebsrat Hesel




Betriebsratsvorsitzender Stefan Thiele

Betriebsrat Koblenz




Betriebsratsvorsitzender Martin Hammer

Betriebsrat Ulm



Betriebsratsvorsitzende Iris Grunwald

Betriebsrat Wilhelmshaven



Betriebsratsvorsitzende Claudia Kube